

Projekt 1

Regionalisierung

Die Projektgruppe sichtet zur Zeit die staatlichen Regionalentwicklungspläne. Diese geben Aufschluss über die Entwicklung von Bevölkerung, Verkehr und Wirtschaft. Zugleich entsteht eine kirchliche Angebotskarte über die kirchlichen Dienste und Einrichtungen in den Regionen. Welche gibt es, und wie haben sie sich entwickelt? Anschließend sollen Regionalentwicklungspläne und kirchliche Angebotskarte miteinander verglichen werden.

Gesucht werden Antworten auf Fragen wie:

- In welchen Regionen entspricht das Angebot an Themen und Aufgaben schon heute dem Bedarf?
- Wo müssen zusätzliche Angebote entwickelt werden?

Dazu wird es im Herbst 2008 einen Zwischenbericht geben.

Projekt 2

Personal- und Kompetenzentwicklung

Derzeit werden in diesem Projekt die Berufsbilder genauer beschrieben: Was machen Menschen in einem konkreten Beruf in der Kirche? Darüber hinaus geht es um die Frage, was ist Qualität in der KiTa, im Pfarramt, in der pädagogischen Arbeit, in der Verwaltung und in der Diakonie? Wie kann die Teamentwicklung in der Region gefördert werden?

Es wird sowohl in den berufsspezifischen Teilprojekten gearbeitet und zugleich berufsgruppenübergreifende Fragen gestellt.

- Was ist Personalentwicklung?
- Wie geht Angebotsentwicklung?
- Was leisten unsere bisherigen Fort- und Weiterbildungsangebote?
- Was soll gelernt werden und was leistet die Ausbildung?
- Wie sehen zukünftige Lernformen aus?
- Wie lernen Erwachsene?

Projekt 5

Handlungsfelder und Zentren

Aufgabe des Projektes ist es auch, die Zentren von den Inhalten und Aufgaben her weiterzuentwickeln und dann erst die dazu notwendigen Strukturveränderungen zu durchdenken.

„Es gilt, sich Rechenschaft darüber abzulegen, warum wir welche Themen und Arbeitsfelder verändern wollen.“ (Zitat Chr. Schwindt)

Derzeit werden die einzelnen Arbeitspakete bearbeitet. Im Herbst oder im Frühjahr können einzelne davon beschlossen werden.

Projekt A

AG 2: Zukunft der Kindertagesstätten

Die Arbeitsgruppe untersucht derzeit folgende Fragen und erarbeitet zu ihnen verschiedene Szenarien:

- Bedeutung der Kindertagesstätten für die kirchliche Bildungsarbeit der EKHN.
- Verortung des Bildungskonzepts der EKHN in KiTas und Kirchengemeinden unter der Berücksichtigung des „Evangelischen Profils“.
- Die Auswirkungen demographischer Veränderungen und die der Frühpädagogik sowie der Schulpolitik auf die KiTas.

- Veränderungen der Finanzierungsmodalitäten seitens Bund und Ländern hinsichtlich der strukturellen und personellen Ausstattung.
- Entwicklungsbedarf bestehender Einrichtungen (Flexibilität der Öffnungszeiten, Ganztags- und Essensangebote etc.), um zukunftsfähige, qualitätvolle sowie familienfreundliche Einrichtungen vorzuhalten.
- Mögliche Einsparvolumina (Reduzierung des Finanzierungsanteils der EKHN, Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bzw. mögliche Schließung von Einrichtungen).

Projekt B

AG 1: Zukunft der EFHD

Die Projektgruppe hat zunächst einen Fragekatalog erstellt, der derzeit abgearbeitet wird. Darin enthalten sind unter anderem folgende Fragen:

- Welches Leistungsspektrum bietet die EFHD derzeit und welche realistischen Entwicklungsmöglichkeiten zeichnen sich ab?
- Braucht die EKHN für die Ausbildung ihrer Schlüsselberufe eine eigene Ausbildungsstätte?
- Wie kann das Evangelische Profil der EFHD entwickelt werden?

Darüber hinaus wurde schon Kriterienkatalog für eine Stärken-, Schwächen-, Chancen- und Risikoanalyse erstellt.

Erste Ergebnisse werden der Synode im November 2008 vorgelegt.